

So war es früher

Ausflug nach Hösseringen

Bienenbüttel. Die Kinder des Waldkindergartens haben einen Ausflug nach Hösseringen gemacht. Sie erzählen: *Dort gibt es ein Museum, in dem Häuser stehen aus der Zeit, als die ((Ur-)Ur-)Großeltern unserer Eltern auf die Welt gekommen sind. Das ist schon 100 Jahre oder länger her. Damals gab es fast noch keine Autos, die Pferde mussten viele der Arbeiten machen, und viele Menschen wohnten auf dem Land in kleinen Bauernhöfen, zusammen mit ihren Tieren. Ein solches Haus – ein Rauchhaus – haben wir uns genauer angeschaut, und das war wirklich sehr interessant. Es gab einen ganz großen Raum, das*

war Stall, Badezimmer, Esszimmer, Kinderzimmer und Küche in einem. Menschen und Tiere wohnten unter einem Dach. Und weil es keinen Kamin gab, musste der Rauch der Feuerstelle durch das Dach abziehen. Es war alles ziemlich verräuchert, und deshalb nennt man so ein Haus Rauchhaus. Neben der Feuerstelle stand der Katzenkorb. Der sollte verhindern, dass sich die Katze zu nahe an das Feuer legt und mit den Funken im angebrannten Fell das ganze Haus anzündet. In der Küche wurde auch für uns gekocht. Wir haben ganz viele Sachen erzählt bekommen: Dass das Badezimmer nur eine Wasch-



Leckere Pfannkuchen mit Sirup wurden verzehrt.

schüssel war, und das Wasser aus dem Brunnen geholt werden musste. Das Esszimmer war nur eine kleine Ecke mit einem Tisch und Bänken. In der Schlafkammer der Großeltern konnten wir eine Mausefalle anschauen. In die gute Stube durfte man nur am Sonntag. Durch das Fenster über dem Bett konnte der Bauer schauen, ob es seinen

Kühen gut geht, ohne dass er aufstehen musste. Und draußen in einem kleinen Schuppen war das Klo. Ein Plumpsklo, wie die Trissebude von Michel aus Lönneberga. Dann waren wir noch in der Schmiede. Das war auch sehr spannend. Aus rot glühendem Eisen haben wir Nägel geschmiedet, und viele von uns haben mitgehämmert.